

# USA

## 1. Blues – Jazz

Der Blues hat sich im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert in den Südstaaten der USA entwickelt. Er ist eine eigenständige Form schwarzer US-Amerikanischer Folklore und enthält Elemente afrikanischer, europäischer und karibischer Musik.

Elementar wichtig ist die Phrasierung, die auf der Basis des 12ers aufgebaut ist. Eine Einführung kann im Buch „Die Kunst des Rhythmus“ von Peter Giger gefunden werden im Kapitel: Rhythmische Phrasierung im Jazz (Swingphrasierung) S 188 -191 – siehe PDF

Die folgenden Übungsideen sind in langjähriger Zusammenarbeit mit Willy Kotoun und Jürg Lanfranconi entstanden.

### a) Phrasierung - Shakerspiele – 12er

Vier rhythmische Shakerspiele werden über die vier Taktschritte im 12er gelegt.

PDF mit der rhythmischen Notation Shaker und Taktschritt koordiniert PDF mit der rhythmischen Notation der Überlagerung Shakerspiel – Taktschritte Verfügung und ein Film

### b) Phrasierung - Ballspiele – 12er

Ballprellen (ohne zu fangen) ist ternär. Spielerisch und gleichzeitig erdig – ideal für Rhythmusarbeit mit Blues. Zwei Spiel-Möglichkeiten sollen hier trainiert werden:

- Ballprellen (ohne zu fangen) und die Füße variieren – siehe PDF und Film
- Prell – Fang mit aktivem „Schnappen des Balls“, mit Schiebung des Ballspiels – siehe Film

### c) Phrasierung - Downbeat – Backbeat

Hier wird das Ballprellen auf Downbeat und Fangen auf den Backbeat ausgeführt. Der Ball wird relativ stark zu Boden geworfen, so dass er hoch springt und von oben herab in die Hand fällt. Dieses Zurückfallen in die Hand macht spürbar, wie erdig oder gewichtig der Backbeat sein soll.

Um diese Übung praktisch am Klavier ausprobieren zu können, ist das Arrangement Texas Blues entstanden für drei Personen mit je einer Hand an

zwei Klavieren. Die freie Hand spielt den Ball und man beachte die  
Veränderung des Klavierspiels!

PDF Texas Blues, nach A. D. Gordon  
Film Texas Blues mit Ballspiel

d) Form – Improvisation